

Hockenheimer Woche

POLITIK · KULTUR · SPORT · WIRTSCHAFT · SOZIALES

Wochenzeitung für Hockenheim

Mittwoch, 16. Oktober 2019



Pro Stadtwald C4 hat Wiederaufforstung im Blick



MGV Liedertafel auf Chorfahrt



Bazar der ev. Kirche



Gemeindetag in Ehingen
Kretschmann besucht Nussbaum-Medien-Stand

**Traumjob in
Ihrer Region?**

jobsuche **3W**

Das neue Stellenportal
für Baden-Württemberg

www.jobsucheBW.de



Foto: nm

Hockenheimer Marketing Verein

„Historische Stadtführung“ – Neuauflage Anfang November

(kso/red). Auf Grund der großen Nachfrage beim letzten „Historischen Stadtrundgang“ durch Hockenheim hat sich das Team des Arbeitskreises Lebensqualität & Identifikation des Hockenheimer Marketing Vereins entschlossen, kurzfristig eine weitere Auflage dieses beliebten Veranstaltungsformats anzubieten.

Gleichmaßen interessant für Ureinwohner und Neigeplackte sowie für junge und alte Hockenheimer, entwickelt sich diese Art der unterhaltsamen Stadtführung immer mehr zu einem Renner im Angebot des Marketing Vereins. Mehrheitlich kamen die bisherigen Teilnehmer dabei zu dem Schluss, dass Hockenheim in den 1250 Jahren seit seiner ersten Nennung im Lorscher Kodex weit mehr historische Bemerkens- und Erinnerungswertes hervorgebracht hat, als die meisten Menschen annehmen. Bei der



Auch einen beschirmten Kurfürsten konnte man jüngst in Hockenheim entdecken
Foto: H. Mangonau

„Historischen Stadtführung“ am Freitag, 8. November wird die Geschichte der Rennstadt wieder lebendig. Nach dem Rundgang zu wichtigen historischen Gebäuden unter der Leitung des ehemaligen Stadt- und Oberstudienrats Alfred Rupp findet der

kennntnis- und anekdotenreiche Rundgang seinen Abschluss im Museumskeller der Stadtwerke, wo die Teilnehmer ein traditioneller Imbiss erwartet. Los geht es um 15 Uhr auf dem Marktplatz vor der evangelischen Kirche. Auf der Zeitreise durch

Gotik, Barock, Neoklassizismus, Neubarock und Jugendstil wird Alfred Rupp vom Verein für Heimatgeschichte viel Wissenswertes über Hockenheim, seine Entwicklung und seine verborgenen Schätze berichten – unterhaltsam und mit einem Schuss Humor.

Informationen

Der Abschluss des ca. ein- und eineinhalb Stunden dauernden Rundgangs findet im Museumskeller der Stadtwerke statt, wo ein warmer Imbiss auf Basis einer historischen und schmackhaften Rezeptur bereitsteht. Die Teilnahmegebühr für den historischen Stadtrundgang beträgt 9 Euro inklusive Imbiss (ohne Getränke). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Tickets können einfach telefonisch (06205-3067035), per E-Mail (krause@hockenheimer-marketing-verein.de) oder direkt in der HMMV-Geschäftsstelle (Ottostraße 2) reserviert bzw. erworben werden.

BI Pro Stadtwald C4

Die Wiederaufforstung im Fokus

(pm/red). Die Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4 (BI) hat in einer Aktion „Wenn die Bäume Trauer tragen“ ca. 150 vom Rastanlagenneubau existenzgefährdete Bäume im Stadtwald C4 mit Trauerschleifen markiert.

Der Bereich wurde so gewählt, dass die meisten Spaziergänger sie sehen können. Mit dieser Aktion möchte die BI das Ausmaß der geplanten Rodung sichtbar machen. Insgesamt sollen ca. 900 Bäume für den Rastanlagenneubau gerodet werden. Den Stoff hat ein Mitstreiter der BI gespendet.

Weiterhin hat die Bürgerinitiative am 10.10.2019 eine Waldbegehung mit dem Leiter des Forstreviers Hockenheim, Herrn Andreas Kolb, organisiert und durchgeführt. Herr Kolb hat den Zustand des Stadtwaldes und die im November beginnende Wiederaufforstung anschaulich erläutert. Der Zustand des Stadtwaldes ist sehr kritisch. In 5 Jah-

ren werden viele der existierenden hohen Bäume nicht mehr da sein, da sie jetzt schon krank sind. Hoffnung geben die neue Eichensämlinge, die hinter den Sportplätzen wachsen. Umso wichtiger ist nun die Wiederaufforstung des Stadtwaldes.

Wiederaufforstung

Die Forstverwaltung führt die Wiederaufforstung im Auftrag der Stadt Hockenheim durch. In dem vorgesehenen Bereich von ca. 0,3 Hektar im Stadtwald C4 wurden alle Bäume und Wurzelstöcke entfernt und der Boden 40 Zentimeter tief komplett durchgefräst. Durch diese Maßnahme werden Engerlinge mechanisch zerstört und ihre Nahrung im Boden entfernt. Diese Methode wurde auch in den 70er Jahren verwendet, um das Problem der Engerlinge in der Schwetzingen Hardt zu lösen. Im November werden rund 1800 Bäume neu eingepflanzt. Vorgesehen ist die Baumhasel. Weitere Sorten könnten die Eiche, Esskast-



Gemeinsam für die Wiederaufforstung: BI Pro Stadtwald C4.

Foto: BI Pro Stadtwald C4

nie, Buche, Kiefer, Hainbuche, Libanonzeder oder Atlaszeder sein. In extrem warmen Sommern wird über eine Bewässerung der Jungbäume nachgedacht. Laut Herrn Kolb handelt es sich bei dieser Maßnahme aufgrund der Kombination von Engerlingbefall und extremer Trockenheit um einen Versuch

mit neuen Ansätzen erfolgreich zu sein. Aber eine Erfolgsgarantie gibt es leider nicht. „Wir werden in den kommenden Wochen sehr stark die nachhaltige Wiederaufforstung vom Stadtwald C4 im Fokus haben“, sagt Stefanie Garcia Laule, Sprecherin der Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4.